



1

2: Ja, dann liebe/r XY. Vielen Dank, dass du dir die Zeit genommen hast, aber ich würde dich bitten zum Einstieg mir mal kurz darzulegen, was deine Relation zu Zeitbanken ist und wie du dich damit beschäftigst. | start: 2.8 sec., end: 25.5 sec.

2

1: Also, ich lebe seit 2006 im Rahmen des Talente Netzes bzw. Mit Talenten, also mit der Währung mit anderer Währung, und was für mich der Aspekt war, ist, dass ich mehr bewegen kann, wenn ich mich intensiv drum kümmere, also auch im Vorstand und so weiter mit dabei bin und dass ich einfach was bewegen kann und zwar nicht nur vom Finanziellen, sondern auch im sozialen Bereich. Ich finde, dass das ein ganz großer Aspekt ist. Ja, ich habe versucht, da ich zu dem Zeitpunkt wo ich dazu getreten bin selber arbeitslos war und nicht die finanziellen Mittel hatte, außerdem mit Knie OP und ich Hilfe brauchte, dadurch bin ich überhaupt zum Talentenetz gekommen. Und ja, ich habe also quasi in der Zeit von 2006 bis 2010 starten Fulltime-Job gemacht, weil es mich einfach so brennend interessiert hat und ich auch wirklich vom sozialen Bereich gemerkt habe, ich kann viel bewegen mich jeder ist in der sozialen Lage sich alles leisten zu können. Ja, vor allen Dingen war ich dann auch in dem Alter, wo ich dann wohl für mich die Rente wichtig war und ich dann halt eine Zusatzrente in der Hinsicht auch gedacht habe, um mir irgendwohin Ersparnis auch wenn es in Rahmen von Zeit gönnen wollte weil ich nicht wusste, wie sie es überhaupt mit den Renten in Zukunft aus, was kriegen wir und ich wollte nicht im sozialen Abstieg landen. Es hat sich meine Situation, hat sich eigentlich ganz gut wieder geklärt, aber ich trotzdem Blut geleckt. Hatte ja, was das Ganze anbelangt hat und ich halt gemerkt habe, ich kann unheimlich viel bewirken. Wir hatten z.b. einen der war seit drei Jahren nicht mehr aus dem Haus eingekapselt in seinen Bereich und durchs Talentenetz hat er gemerkt: Er wird noch gebraucht. Der hat handwerklich, war ziemlich begabt und konnte da helfen, da helfen ja hat natürlich dadurch auch sehr viele Talente erworben und schlimm war eigentlich, dass er die nicht so ausgegeben hat, wie er sie eingenommen hat, das ist ein großer Aspekt. Ja, dass man einem Kreislauf das ganze macht ja: Einnehmen und ausgeben. Ja und im Endeffekt jetzt nach fast, nach über 10 Jahren hat er immer noch einen Haufen Talente die er ausgeben könnte. Ja und das finde ich eigentlich sehr schade, ja. Ich meine jetzt mit Corona und so weiter sind die Angebote eh zurück gegangen, aber mein Aspekt ist halt wirklich, dass man das ganze nicht nur einnimmt, dass die Leute das nicht horten auf ihrem Konto ja, sondern dass es wieder weiter geben. Ich meine man kann sich so viel Sachen erfüllen, ja? Es sind Angebote da, aber was ganz wichtig ist, wir brauchen junge Leute. Ideen. Ja, also die alten die die sterben, jetzt hat langsam weg. Es ist einfach so, das ist der Weg der Zeit und wir brauchen junge Menschen, die mit viel Elan das Ganze weiterführen, die andere Ideen haben und und und also ich unterstütze das in jedem Fall, ich könnte mit Rat und Tat zur Seite stehen, aber es gibt so viel Neues. Ja und das ist wichtig, dass man das voranbringt. Ja, also ich jetzt war am Anfang für den Bezirk Kufstein zuständig, da haben die Leute noch nicht mal Internet gehabt, die waren dann also mit 3 Druckschlägen, der eine für das Buchungssystem, der nächste für sie selber, also es waren immer drei Kopien, das habe ich dann umgestellt auf Internet alles, über Internet gebucht, oder also über einen Computer gebucht wird. Und das haben wir eigentlich bis 2010 haben wir ein altes System, der schwarze Kater, haben wir gehabt. Ja, das war ein sehr gutes aber man konnte nicht soviel damit machen. Dann haben wir umgestellt 2010 auf Cyclos ja, das ist hat der Gernot zum größten Teil mit bearbeitet und so weiter. Und ja, also das Grundsystem kommt ja von Holland und das hat dann der Gernot mit verschiedenen anderen Leuten hat es dann ausgearbeitet, das es für uns passt. Und im Endeffekt, bis auf Kärnten benutzen. alle Cyclos. Ja und nur Kärnten hat den schwarzen Kater noch, das ist das Buchungssystem. Was übrigens sehr gut ist,



was er super macht, der Roland Weber macht das und er macht das gut und im Endeffekt, das Cyclos ist halt bloß globaler. Was kann ich noch? Was möchtest du noch davon hören? | start: 377.4 sec., end: 388.3 sec.

3 2: Vielleicht gleiche mal da einzuhaken bei den jüngeren Personen. Wie könnte man junge Personen am besten in einer Zeit in einer Zeitbank integrieren, bzw. was braucht man? | start: 385.9 sec., end: 407.4 sec.

4 1: Im Endeffekt die Leute. Ja? Wir brauchen einfach Nachwuchs, die unsere Gedanken, die wir haben, fortsetzen bzw. erneuern ja und ja, ich meine Schön und gut, ich bin jetzt 70 geworden. Ja, irgendwo fehlt mir auch mittlerweile ein bisschen die Kraft und die Unterstützung, ich bin gern bereit, das mein Wissen weiterzugeben, aber ich möchte ihn im Endeffekt das ganze auch ein bisschen erneuert haben, ein bisschen moderner alles und ja und einfach den Grundgedanken: Vom Material, vom materiellen her etwas wegkommen. Wir haben z.b. Es ist mittlerweile dadurch, dass wir uns alle schon sehr lange kennen, sage ich mir, sind so viele Leute da, da muss ich nichts mehr buchen, wenn ich irgendwie was gemacht bekomme. Ja, sondern es ist in sind in Freundschaften ist es ausgegangen. Ja, ich muss nicht mehr alles gebucht oder bekommen ja, sondern ich mache vieles freiwillig, weil ja, ich habe einfach die Möglichkeit, außerdem habe ich Talente, ich verschenke auch gerne welche, ja, das ich, wenn ich eingeladen bin, dass ich sage, aha, du kannst du mir soundsoviel Gutscheine er also Talente bekommen und so weiter so auf dieser Basis, das ist wirklich auf der etwas mehr auf der Sozialeren Basis, nicht nur, also es ist ein Geben und Nehmen. Ja, aber es sollte etwas legärer das Ganze auch ganz funktionieren. Ja, ich sage mal, mir ist es in der Gedanke ist in Fleisch und Blut übergegangen. Ja, ich bin in Vietnam und und ich tausche mit dene, ich taue, ja einfach die Kommunikation und so weiter, das ist, das ist wichtig, ja. Ich finde auch am Computer das alles sehr gut, aber ich finde auch die persönliche Kommunikation sehr wichtig, dass man sich trifft in dem Moment, wo du jemand gesehen hast mit ihm persönlich gesprochen hast und der ist dir sympathisch. Ja, kannst du ganz anders aufbauen, wie wenn du dich nur übers Netz über ja, wenn du jetzt z.b. Im Inserat. Wir geben, wir haben ja Inserate in unserem Talentenetz, wo sich von unseren alten sehr wenige einbringen. Ja, aber wenn du mit den Leuten redest, dann kommt die Idee auch, ich habe ja noch das und das und das und das ja, das kommt einfach ja und wenn du das ganze nur übers Netz machst, dann fehlt der der Input. Ja? Und das finde ich zum Beispiel wichtig, das finde ich auch für junge Leute, die Kommunikation untereinander. Ja, man kann vieles über das Netz machen, aber das Persönliche ist einfach immer noch das Wichtigste. Ja halt in meinen Augen, deswegen sind eigentlich, halte ich die Treffen auch für sehr wichtig und fand es jetzt ganz schade, dass es alles nicht mehr stattgefunden hat und ich bin ja der Meinung, es kommt jetzt, es wir jetzt alles wieder kommen. Ja, so wie ich nächste Woche in Urlaub fahre. Ja ne und ja und da wieder die Treffen sein und ich würde mich freuen, wenn du da auch dabei wärst. Bei unserem nächsten Treffen, ja dann persönlich kennengelernt, das ist immer noch das allerwichtigste, ja, na ja gut und jetzt doch zu dir, was hast du sonst noch Fragen? | start: 621.4 sec., end: 628.3 sec.

5 2: Bitte fühl dich nicht irritiert, wenn ich nicht zuviel haben Kommentare dazwischen werfe oder sonstiges. Es ist rein nur für die Auswertung einfacher, deswegen versuche ich es mimisch und gestisch etwas herüber zu bringen. Ich hatte eine konkrete Frage dazu, zu Gesellschaft und das wäre vor allem in Hinblick auf die Digitalisierung. Du hast jetzt angesprochen, die persönliche Kommunikation ist und soll immer das Wichtigste sein. Jetzt sehen wir ja, dass junge Menschen halt direkt mit dem Smartphone in der Hand auch aufwachsen. Welche Gefahren bzw. welche Veränderungen siehst du in der



Hinsicht und welche wird es auch in Zukunft noch geben, also wie glaubst du dass sich das Ganze weiterentwickelt? | start: 626.4 sec., end: 678.5 sec.

6

1: Ich bin grundsätzlich nicht dagegen, ich finde es auch wichtig und ich benutze es selber kontinuierlich. Ja, es ist es macht manches einfacher, macht aber auch manche schwere z.b. mein Vertrauen in das ganze ist gemischt mit dem Abhören und so weiter, dass das unsere Daten einfach zu sichtbar sind. Ja, das ist für mich noch ein Problem. Ja, wo ich quasi im Internet nicht alles was ich denke zum Ausdruck bringe. Und also ich habe meine eigenen Geheimnisse und habe immer noch, ich sag immer, das was ich persönlich mit den Leuten rede ist für mich noch wichtiger, wie das mit dem Smartphone. Ja, also, ich kommuniziere nicht alle über über Smartphone. Ich mich auch bei telegram eingeloggt. Weil das noch nicht ganz so überwacht ist, wie WhatsApp so und so weiter. Ja, man, ich habe beides noch mehr, weil viele Leute sind absolut von Whatsapp weg gegangen und sind jetzt bei Telegram. Sekunde. | start: 743.8 sec., end: 770.3 sec.

7

2: Nimm dir die Zeit. | start: 760.0 sec., end: 774.2 sec.

8

1: Nee, ist mein junger Mann, der mir im Garten hilft, der übrigens auch im Talentenetz ist. | start: 770.6 sec., end: 780.2 sec.

9

2: Ah, ok. | start: 778.3 sec., end: 781.3 sec.

10

1: Da er selber auch Euros braucht, machen wir das auf der halbe-halbe Basis ja, also so wie es ihm bekommt, so wie es mir kommt. Ja, das hat die Hälfte in Euro kriegt und die Hälfte im Talenten. Oder er kriegt von mir Öl, ich habe tolles Öl, wo ich von Griechenland von einem kleinen Bauernhof kriege, ja und sowas, das ist mir wichtig, dass man gute Ware bekommt. Ja also ich habe jetzt keinen Bio Dings, aber ich baue selber meine Tomaten und so weiter an und das ist mir wichtig, dass, dass ich das weitergeben kann. Ja so jetzt aber bin ich bisschen unterbrochen worden, wie es jetzt noch weitere Fragestellung? | start: 818.9 sec., end: 833.2 sec.

11

2: Weil ich gerade merke, dass du dich in dem Bereich auch wohler fühlst, würde ich gleich auf die Nachhaltigkeit und Regionalität gehen. Wie sehr, also, wie schätzt du es ein, wie wichtig es ist regional zu wirtschaften für die Gesellschaft bzw. es gibt ja jetzt einen Ruck in die Richtung überregionaler zu denken um vor allem nachhaltiger zu denken, wie schützt du das Ganze ein? | start: 830.1 sec., end: 862.6 sec.

12

1: Ich bin eigentlich ganz glücklich über den Fortschritt, den gegeben hat, wir haben z.b. Jetzt auch im Tauschkreis haben wir auch Biobauern wo wir gerne Ware oder anpflanzt Ware oder sowas haben ja und wo Leute von uns dann mithelfen. Ja ist es dann ein Austausch, ja, geben und nehmen, ja, und wir haben unseren Imker, wir haben also verschiedene Leute, die z.b. wir haben einen Biobauernhof, die also auch Ochsen und so weiter haben und die schlachten. Als kleines Beispiel, ich habe mir zehn Kilo, weil sie hat mich angerufen und gesagt, sie schlachten, ja, und dann kam er und brachte mir da so 10 kg und er sagte zu mir, es war der Sohnmann, da sagt er: du das war mein Lieblings-Ochse. Ja, wenn du den isst dann denk dran, dass das mein Lieblingsling. Ich konnte fast kein bisschen runter kriegen von seinem Lieblingsochsen Ja, das war mir dann jetzt zu essen. Sie zuviel ja, er hat nicht geschmeckt, obwohl das Fleisch gut war. Ja, also solche Leute haben wir bei uns im das finde ich toll. Ja, wir können also irgendwo, wir kriegen es ins Haus gebracht, wir können hinfahren. Wir können, ich kriege meine Eier, ja, jeden Dienstag ja, da gehe ich zur Massage, dann ist eine Bäuerin da, die bringt mir

..Bereitschaft für Gemeinschaft

..Selbstverständlichkeit

..Annahme von Talenten

..Nutzungsverhalten

..Bereitschaft zur Veränderung

..Technische Komplexität

dann die Eier mit und die ist im Tauschkreis und ja die nächste sagt, du ich habe neue Marmeladen gekocht. Magst mal ausprobieren, ob man die gelungen ist? Und so weiter er und und ja, also, ich finde einfach das regionale die Produkte, ich weiß, wo sie herkommt. Ja, ich kenne den Bauern, ich kenne die Leute, die die Marmelade machen oder den Hollersirup und so weiter. Ja, bevor ich in irgendeinen Laden gehe. Ja, dann gucke ich lieber, wo ich das so her kriegen kann. Wir haben jetzt Leute die backen Brot, weil auf Teufel komm raus ja, aber immer nur Brot für sich selber Kühlschrank, Gefrierschrank ist irgendwann einmal voll ja und dann geben sie das weiter. Ja, weil es einfach Spaß macht, das zu machen. Was wichtig ist, ich mache zum, ich sauge nicht gerne in der Wohnung. Ja, aber dann habe ich jemand der kommt und saugt mir, ja, ich mach wieder dafür was anderes. Ja, ich habe früher unheimlich viel am Anfang wie ich, da habe ich viel genäht und gemacht. Ja, jetzt mache ich jetzt nimmer so. Ja, aber dafür mache ich jetzt wieder andere Sachen. Ja, also, jeder entwickelt sich ja und umso mehr du Kontakt hast, ja, umso mehr Ideen kriegst du auch, ja, und deswegen ist eigentlich, ich finde den Tauschkreis z.B. jetzt auch regional ganz wichtig, weil du weißt die einen bauen das, ich kriege z.B. meine Tagescreme, die ich habe, ja von einer, die einen Kräutergarten hat. Ja ich meine das geht sie nach Wörl auf den Markt und bringt es dorthin, aber ich kriege es auch auf Talente Basis auf dem Markt verkauft sie es für Euro und mir gibt es den Talenten. Ja, das ist eine tolle Sache, ich habe genug Talente und ich will sie wieder unter die Leute bringen. Und ja, ich habe sogar meinen Mann dazu inspiriert, dass der eigenes Mitglied weil er fotografiert unheimlich gut ja und wenn irgendwelche Veranstaltungen sind, dann dann, dann fotografiert, der da halt und da will er nicht mal was dafür haben, sondern erstens mal machs er es für mich, zweitens macht das auch über das aus Überzeugung, weil ich ihn dazu überzeugt habe, das ist gut ist, ne und so und umso mehr du dich auch mit Leuten triffst umso mehr Ideen kommen. Es gibt Spiele, ich weiß nicht, ob du den Michael Graf kennst. Der war früher Obmann und wir haben jahrzehntelang super gut zusammengearbeitet, vielleicht kannst du mit dem noch Kontakt aufnehmen, dass er dich noch mal aufklärt. Ja, der hat z.B. den Tauschkreis gegründet, er war Gründer und das ist jetzt 25 Jahre her, also 26 sind sie dieses Jahr im Sommer und der könnte dir bestimmt auch noch manches erzählen. Der ist immer im, du findest die Adresse und so weiter im Talentenetz. Einfach Michael Graf eingeben. Der ist, im Moment hat er ein Aufruf gestartet, um das anders zu gestalten, auch über das Internet und so weiter vielleicht wäre das eine interessante Sache für dich. Was soll ich sonst sagen? | start: 860.1 sec., end: 1171.6 sec.

13

2: Also, ich habe noch ein paar Sachen für dich. Wenn wir jetzt, also Technologisierung, ist schon relativ viel abgedeckt, ich würde gerne noch in Richtung Arbeitsmarkt gehen, wie siehst du, dass sich der Arbeitsmarkt aktuell verändert und was sich in Zukunft auch noch verändern wird, hinsichtlich Flexibilisierung, also, dass man entweder weniger arbeitet anders arbeitet und so weiter? | start: 1168.9 sec., end: 1200.0 sec.

14

1: Ich finde das anders arbeiten sehr gut, ich hätte mir das damals, wie ich meine 2 Kinder, die ich alleine groß gezogen habe, hätte ich mir das gewünscht. War nicht. Ich musste jeden Tag außerdem, habe ich im Klinikum in der Uniklinik in Heidelberg gearbeitet und also ich wäre sehr froh, wenn ich vieles hätte von zu Hause aus machen können, dass ich schon im Endeffekt auch für meine Kinder da bin. Also für Junge Familien zum Beispiel ist es optimal! Ich meine jetzt meine Generation, die wird es nicht so, aber ich war, ich war immer fortschrittlich ich in meinen Gedankengängen ja z.B. die Münchener vom Tauschkreis, die haben immer noch Talente nur mit handgeschriebenen Sachen, was ich absolut Blödsinn finde. Ja und für denjenigen der es am Ende des Jahres buchen muss, eine Katastrophe, aber ich

..Überzeugungen / Kultur

..Wertschätzung

..Technische Komplexität

..Technische Komplexität

..Nutzenverständnis

..soziale Einstellung/Werte

bin der Meinung, dass man wirklich viele Sachen zu Hause machen kann. Ja und du, du kannst ja deine Zeit auch einteilen. Ja und ich meine gut, ich kenne viele Leute, die in Homeoffice machen. Die sind, die sind froh, wenn sie mal rauskommen wieder. Ja nicht nur zu Hause eingesperrt. Ich müsste, ich würde sagen, da müsste es eine richtige Regelung geben, denn ich finde einfach den Kontakt mit Arbeitskollegen ist auch sehr wichtig, denn in der Mittagspause, man sitzt zusammen, ja, man diskutiert miteinander. Das persönliche Gespräch ja oder wenn irgendwelche Konferenzen sind, ich habe immer festgestellt, nachdem das ganze rum ist und man sich privat unterhält, kommt vielmehr zustande, wie in der ganzen Sitzung. Ja, da sagst du dann auch eher mal deine Meinung, was du in der Sitzung selber nicht machst oder im Netz oder sonstwas, sondern du unterhältst dich mit den Leuten, hast vielleicht noch ein Bierle getrunken oder sonst was? Ja, aber das wird dein persönlicher und da ist das Gespräch mit unter offener und also ich bin sowohl als auch dafür, weil das eine ist super, aber das andere gehört dazu, die Kommunikation. Dass man gewisse Tage zu Hause ist, aber dann wieder auch eine Gemeinsamkeit mit den Kollegen hat, also das ist meine Einstellung dazu. | start: 1198.3 sec., end: 1352.2 sec.

15 2: Dankeschön, du hast angesprochen, dass die Münchner Kollegen das immer noch auf Papier machen. Wie wichtig, also für wie wichtig erachtest du es, dass die Transaktionen, die man in einer Zeitbank oder einem Talentetauschkreis oder generell Tauschkreis austauscht, dass die erstens sofort auf deinem Konto sind oder abgezogen sind bzw. auch die technisch wichtig, also die technisch sichere Komponente, wie wichtig ist das? | start: 1351.0 sec., end: 1388.4 sec.

16 1: Also, ich bin halt der Meinung: Man vergisst ja schnell. Ja und wenn ich sofort buche, ja. Ich habe z.b. wenn wir uns freitags getroffen haben in Innsbruck oder sonst wo oder auch bei uns in Kufstein, dann habe ich eine Liste mitgenommen und bin nach Hause, habe von allen das aufgeschrieben, bin nach Hause und habe es abends gleich eingegeben, weil man vergisst ganz schnell was man getauscht hat und wie das war und so weiter. Ich meine, es wird dann zwar handschriftlich aufgeführt, aber ja, wirst mit irgendwas anderes konfrontiert, uns ist weg. Ja und insofern wenn du es direkt buchst, dann ist es erledigt, der Kopf ist wieder frei, hat wieder Kapazität. Ja und insofern, finde ich, war ich immer schon für die schnelle Buchung, ich habe den Münchnern habe ich gesagt, sie leben im Mittelalter. Ja, die haben die haben Buch, wo es eingetragen wird handschriftlich und das wird dann im Dezember wird es dann eingetragen in ihre Listen. Ja, also das finde ich wirklich Mittelalter. Kann dem nichts abgewinnen, aber das sind. Ja gut. Ich meine, die tauschen auch nicht so wie wir jetzt z.b. die haben ein paar an Topflappen oder sonst was ja und. Mir war ein anderes tauschen immer schon wichtig, das wirklich, dass wir gute Ware, dass Dienstleistungen abgegolten werden und so weiter, dass die Leute die Hilfe brauchen. Wir haben z.B. ein Sozialkonto. Ja, wo wir die Leute, die ausscheiden und ein Plus haben geht es auf das Sozialkonto. Mit Einverständnis, natürlich der Mitglieder. Und wenn jemand Hilfe braucht, dann sind wir auch da, auch wenn er jetzt mitunter nicht Mitglied ist, sondern wenn man Hilfe braucht, dann wird entschieden, ja, geben was aus, wie, für was und wie, ja, und wir helfen gerne und ich finde es ist immer mit im Vordergrund, dass das so gehandhabt wird, dass man Menschen, die nicht die Möglichkeit haben, das mit denen helfen kann und dann soll auch die Leistung anerkannt werden. Die derjenige macht. Ja und dem können wir dann Talente geben. Der kannst sie dann wieder bei unserem Treffen oder sowas einlösen, auch wenn er nicht Mitglied ist, sondern es soll, es soll irgendwo ganzheitlich sein und durch solche Aktionen kann man dann wieder Mitglieder gewinnen? Ja, und der da ist mir der soziale Bereich wirklich

ganz wichtig. So jetzt sind wir wieder abgekommen. | start: 1386.4 sec., end: 1561.8 sec.

17

2: Das soll der Charakter des Interviews sein. Andere Frage hinsichtlich Produktivitätsverschiebung, also wenn wir jetzt davon ausgehen, dass in Zukunft Betriebe mehr und mehr sich digitalisieren, dann fallen bestimmte Arbeitsbereiche weg, dann gibt's zusätzlich eben zu deinem Beispiel, wo du gesagt hast: Ok, du hast nicht die Möglichkeit gehabt, weil du eben auch einen Knieoperation gehabt hast und sonst, sonstige Lebensumstände, die dazu führen können. Wenn wir jetzt davon ausgehen, dass dass es mehr Arbeitslose geben wird oder anders arbeitslos, oder das zumindest einfach eine Anzahl an Stunden freigesetzt wird dadurch, wie könnte man dieses am besten einbauen, damit die Gesellschaft halt so die Werte weiterleben kann? | start: 1553.6 sec., end: 1622.5 sec.

18

1: Ja, es wird auf jeden Fall Arbeitslose geben, das ist schon immer klar und dann ist die Hilfe untereinander ganz wichtig, also jetzt wirklich wie in dem Sozialbereich. Ja, also angenommen ist sie Kinder, da man, um die Leute, denn ich meine es ist, wird immer noch in den unteren Bereichen Mütter geben oder Frauen geben, die in in den Lebensmittelladen gehen und dort den Verkauf, das kannst du nicht übers Internet machen. Ja, dass man da eventuell mit Geschäften oder sonst was, ja, verhandelt, dass die Leute dort arbeiten können und dafür Lebensmittel bekommen zusätzlich ja, dass sie einfach überleben können. Das es wieder im im Endeffekt Aufgaben gibt auch im im etwas niederen Bereich, wo man sehr wohl von Hand machen kann oder muss. Ja, wir haben in der Klinik, das ist mir immer ein Beispiel, einen Mann, der etwas geistig behindert war, ja, der ist im Endeffekt mit dem Stück Papier, mit dem Befund, ja, in die nächste Klinik, dadurch dass wir Uniklinik waren, waren ja die Kliniken alle so aneinander. Ja und der ist nur von Klinik zu Klinik und hat denen die Unterlagen gebracht. Ich meinte, sowas ist heute nicht nicht mehr notwendig, weil es Internet gibt und man schickt es schnell rüber, aber es gibt immer noch Aufgaben, die man persönlich abgeben kann und das finde ich wichtig, dass es für solche Leute noch Jobs gibt, die sich, wo die Wertschätzung des Menschen noch geachtet wird, denke ich mal. Es wird eine Umstrukturierung stattfinden. Ja und zwar ganz massiv und ich bin eigentlich froh, dass ich schon so alt bin, dass ich ja, das gibt jetzt noch eine harte Durststrecke, wo, ja, also ich glaube das ist alles jetzt erst im kommen, was noch da, also und ich und da finde ich's halt auch dann wichtig, dass man sich trifft, dass man sich unterhält angenommen im kleinen Kreis oder auch immer größeren Kreis, wo man wirklich, wo die Leute sich auch nicht schenieren müssen, dass Sie Hilfe annehmen können, viele Leute können gar keine Hilfe annehmen. Ja und das man die geistig unterstützt. Ja, das ist nicht Wertminderung ist, wenn man um Hilfe bittet, sondern dass es eher wertvoller wird. Also so ist mein Gedankengang und ich glaube, da kann man mit Tauschkreisen, mit Talenten, mit einem Talentenetz kann man unheimlich viel erreichen. Und ich hätte gerne wirklich viele junge Leute um mich rum wo man das in Bahnen bringt, ja, also das immer schon mein Wunsch gewesen. Ja und ich bin immer schon für die Jugend da gewesen und die haben so viel Kapazitäten und und und Ideen ja, z.b. Wir haben schon überlegt irgendwo einen Platz, wo man Theater vorführt und so weiter, um eigentlich sowas vorzuführen, um um um Sketch zu machen oder ja, da gibt so viele tolle Ideen, um sich bekannt zu machen, ja, oder einfach mal einen Markt auf einem Platz, wo man seine Sachen anbietet, die gesunde Ernährung und so weiter, die ganzen Sachen, die wir so haben, um uns zum Teil in Erinnerung zu bringen, oder ob die Leute bisschen zu informieren. Wir machen z.B. das Repair Café, ja, da ist das Talentenetz Kufstein für die Organisation zuständig, das mache ich ja und wir arbeiten damit der Stadt Kufstein zusammen und so weiter, ja





und ja und das machen wirklich jetzt junge Leute. Da bin ich nur weil ich halt die ganzen Namen und so weiter im Kopf habe. Wer als Handwerker in Frage kommt und so weiter, weil ich es halt auch schon eine ganze Weile mache ja, aber da die Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Organisation, das das wirklich ein ganzer Kreis ist, Wir haben z.B. du hast ja gestern mit Eckhard gesprochen, der hat die Lebensinsel, die haben wir auch vor 12 Jahren oder so was ins Leben gerufen. Ja, weil das ist wichtig, dass wir eine Gemeinschaft aus verschiedenen Leuten sind, die sich zusammen bilden oder in Innsbruck gibt's den Leihladen, ich weiß nicht, ob es den jetzt noch gibt, ob der sich jetzt noch aufrechterhalten hat, dass man das nicht jeder das Werkzeug haben muss dann an das Werkzeug ausleihen kann. Wo man einen kleinen Obolus, die sind z.b. mit im Talentenetz. Wo man auf Talentebasis sich das Werkzeug ausleiht. Wo man unterschreibt quasi, dass man auf das Werkzeug aufpasst und so weiter und es wirklich so, wie man es bekommen hat wieder zurück gibt. Das sind, ja aber mit solchen Sachen, mit solchen Leuten muss man sich zusammenschließen, das es eine Gruppe gibt, ja, weil verschiedene Leute haben verschiedene Interessen und das wäre so mein größter Traum, dass ich das alles noch etwas weiter ausbildet. Das ist mein Gedankengang, | start: 1621.3 sec., end: 1971.4 sec.

19 2: Wie könnte man jetzt z.b. vor allem junge Personen, die ehrenamtlich tätig sind, da mit einbinden. | start: 1969.4 sec., end: 1982.3 sec.

20 1: Indem man einfach das Interesse weckt und das kann man über das Netz machen, das kann man über Facebook machen, das kann man über Instagram und so weiter machen ja erstmal einfach, dass man sich zu irgendwelchen tollen Veranstaltung oder sowas trifft ja, um die Leute einfach und dann sich den Input holt. Ja, also jede Veranstaltung deklarieren und sagen, wir treffen uns dann und dann und einfach das Interesse wecken, auch mit Aktivitäten oder sowas und da ich sage, es gibt mir Leute die tolle Ideen haben. Ja und das nur ausüben dann ja nicht nur reden, sondern machen. Das ist immer schon mein Ding gewesen. Nicht reden. Ich sage immer, nicht vieles, sondern viel. Ja, es gibt so viele Leute spezialisieren, wo die Interessen vorhanden sind oder sich zusammensetzen und sich gegenseitig inspirieren und da ist das Spiel, was damals der Michael Graf rausgebracht hat, mit Kartenspiel und so weiter. Ja, wo man, da mussten du ihn mal drauf ansprechen. Ja, der macht tolle Vorträge übrigens. Der hat auch vom Land Tirol, Jugendliche die aggressiv gewesen sind und so weiter, mit denen zu arbeiten, das hat gemacht und ich glaube das hat er sehr gut gemacht. Ja, aber der kann auch sehr gut auf Leute zugehen und so weiter einfach, weißt du einfach auch von den jungen Leuten, was sie eigentlich wünschen, was man machen kann. Ja einfach mal Treffpunkt mit jungen Leuten und von denen hören, was wollen wir? Ja und viele merken erst mal, auf die Idee bin ich gar nicht gekommen. Ja, aber in dem Moment wo man sich untereinander unterhält kommt, soviel Input kommt so viel. Jedes Mal, wenn ich auf den überregionalen Treffen gewesen bin, kam ich nach Hause mit einem Elan und das könnten wir jetzt noch machen und das könnte man noch machen, aber wenn du viele ältere Leute hast, die haben dann keine Lust mehr darauf, dass noch neu zu machen. Die waren eingefahren in die ganze alte Sache. Ja und da finde ich's halt schon mit jungen Leuten zusammenzuarbeiten, die den Elan noch haben die Welt noch zu verändern. Ja, ich war echt war eine absolute 68erin, ich bin auf die Straße gegangen und so weiter, ich war voll dabei und und ich meine die Leute gibt's immer noch ja und ja und das denen klar zu machen, dass es toll ist, wenn sie sowas machen, ja. Einfach zu aktivieren. Ja und da komme tolle Sachen raus und das wünsche ich mir, das ist wirklich mein Wunsch für die Zukunft. Gut. Nächste Frage. | start: 1980.3 sec., end: 2173.5 sec.

- 21 2: Wenn man jetzt schon wirklich ehrenamtlich tätig ist, sei es jetzt bei Rettung, Feuerwehr, Musik oder sonstiges. Könnte man das auch regional jetzt in das Talantenetz integrieren und sagen: ja für die Aktivität, wo ihr dabei seid, kriegt ihr ein Talent gutgeschrieben oder so? Oder ist es eher schwierig, weil es ja ein Dienst an der Gemeinschaft ist? | start: 2170.0 sec., end: 2197.9 sec.
- 22 1: Ja, also, ich meine, wir sind jetzt in der guten Lage, dass wir ein gutes Sozialkonto haben. Einfach so einen kleinen Obolus, wenn sie dran mitmachen, da wäre ich sogar dafür. Einfach ein bisschen den Ehrgeiz wecken. Ja, ich weiß nicht inwieweit du dich mit der Veronika Spielbichler unterhalten hast, aber die machen in Wörgl tolle Sachen, dass sie Gutscheine für für Geschäfte und so weiter machen. Also, das finde ich eine super Sache. | start: 2197.2 sec., end: 2237.7 sec.
- 23 2: Ich fokussiere mich ja eher auf, also in der Arbeit, weil sonst sprengt es mir ja komplett den Rahmen. Ich fokussiere mich ja eher auf Zeitbanken an sich, um die Zeit halt eben, die freigesetzt wird durch flexible Arbeitszeiten, andere Arbeitsmodelle, das man die in Zeitbanken ummünzen kann, aber ja, das ist alles schon alles sehr relevante Punkte die man zumindest anschneiden muss auf jeden Fall, ja. | start: 2232.4 sec., end: 2261.7 sec.
- 24 1: Also sagen wir mal so, man, man könnte es organisieren, dass die ein Zeitkonto haben, wo sie sich einbringen und dafür einen Diskothekenbesuch oder sowas anschließend haben, ja, oder ja, ja, was könnte man da sonst noch machen? | start: 2281.8 sec., end: 2287.6 sec.
- 25 2: Aber du würdest es jetzt grundsätzlich nicht ausschließen oder, dass man so in die Richtung, was macht? | start: 2285.9 sec., end: 2293.9 sec.
- 26 1: Nein, in keinsten Weise. Ist gut für die Allgemeinheit und es gibt und es gibt einen Elan. Ja, man muss bloß sich überlegen, was biete ich dann der Jugend an ja, also Diskotheken Besuch oder sonstiges ja oder im Endeffekt, die könnten helfen bei einer Veranstaltung mit wenn z.b. Wir haben ich bin bei Urkorn, wenn wir zum Beispiel bei Urkorn, wenn wir müssen wenn wir einen Pflanzenmarkt haben, wir müssen die Straßen absichern, wenn die Leute parken und so weiter. Sowas könnte man z.b. machen, dass die da sich hinstellen und das Organisieren und dafür Talente dann kriegen, also, dass also grundsätzlich wäre ich sogar dafür, weil es gibt immer einen Auftrieb. Aber ich muss mir überlegen, für was es dann auch verwenden können, ob das Interesse dann auch dafür da ist, damit es den Elan gibt, ja muss ich irgendwas Gutes finden, wo sie als Dankeschön dann auch dafür kriegen ja. Das ist meine Meinung, | start: 2289.9 sec., end: 2367.1 sec.
- 27 2: Ja, sehr cool. Dann hätte ich noch eine letzte Frage sozusagen und das wäre einmal: Wenn du jetzt an Cyclos denkst oder halt generell an die technische Abwicklung, gibt's da irgendwas, was noch verbessert werden müsste? | start: 2362.4 sec., end: 2389.3 sec.
- 28 1: Ja, und zwar das ich mehr Informationen über Cyclos, dass ich nicht nur eine eigene Webseite habe, sondern dass ich das über Cyclos. Ich habe jetzt noch nicht ich weiß jetzt noch nicht, was jetzt da verändert wurde, aber das wäre mir wichtig, das man Cyclos mit der Webseite zusammen bearbeiten könnten, denn vorher war das getrennt, ja. Und es ist immer jemand, muss immer jemand da sein, der die Webseite bearbeitet, dann erreichst du den nicht. Ja, also, das müsste einfacher sein. Ja, dass man quasi es ist eine Veranstaltung. Ja und die möchte ich dann über Cyclos weiterschicken. Angenommen, ich kann jetzt bei Cyclos nichts mehr Bilder schicken, sondern nur mit Text, ich



weiß jetzt nicht, wie das beim Neuen ist, aber das wäre mir wichtig, dass ich z.b. irgendwo sehe eine Veranstaltung, wo ich mir denke, aja die wäre fpr den Tauschkreis ganz gut, ganz interessant, ja, und ich möchte dann gleich an meine Mitglieder weiterschicken, das kann ich nicht machen. Ja, weil da ist das Cyclos oder war das Cyclos nicht ausgerichtet dafür ja, also das hätte ich gerne, dass man da wirklich, jeder kann seinen E-Mail-Account, kann er löschen, wenn er die Mitteilung mich haben will, aber ich finde wir sollten vielmehr Angebote haben. | start: 2424.6 sec., end: 2495.4 sec.

29 2: Kann man auch sagen, dass es so ein bisschen den Social Network Aspekt braucht. | start: 2495.2 sec., end: 2498.7 sec.

30 1: Ja, ja, ja. Ja, das wäre ganz wichtig. Weil bei der heutigen Zeitlebigkeit, sie ist so schnell, ja, da gehört das einfach mit dazu. | start: 2498.3 sec., end: 2513.9 sec.

31 2: Okay, jetzt habe ich Interviews, die mir die Veronika gegeben hat ein paar mal gelesen, dass die Technik nicht immer verfügbar ist. Hat es da noch mal Probleme geben oder gibt's da immer noch Probleme und Funktionen funktionieren? | start: 2509.5 sec., end: 2534.6 sec.

32 1: Nein, wir haben keine Probleme. Es gab jetzt zwischendurch in der Umstellung ein Problem. | start: 2531.8 sec., end: 2538.5 sec.

33 2: Ok, das heißt, die Grundfunktionen funktionieren? | start: 2538.1 sec., end: 2547.7 sec.

34 1: Es schlicht und einfach gewesen, dadurch war auch die Anwendung sehr gut und trotzdem ich meine wie wir damals 2010 das Cyclos 3.6 in bearbeitet haben, da bin ich ja von von, da war ich in Wien, dann war ich in Graz und soweit die Leute informiert, wie das neue System funktioniert und so weiter. Ja, das ist heute alles einfacher. Da war ich noch persönlich dort und habe die Leute aufgeklärt, wie es funktioniert. Hat Spaß gemacht. Dadurch habe ich natürlich auch persönlich, die Leute, die Mitglieder, wenn ein Treffen war, kam ich dann hin und habe die Mitglieder kennengelernt. Ja und es war schön, aber das muss jetzt wirklich nicht sein, es gibt einfache Methoden und ich würde ich unterstützen. | start: 2538.8 sec., end: 2601.9 sec.

35 2: Dann zudem noch, zudem noch eine letzte Frage. Wie schaut denn das mit Kosten und Infrastruktur aus und auch Personen, die das am Leben erhalten, dass wird aktuell über die Mitgliederbeiträge und auch über Talente teilweise gedeckt, sondern ist an denkbar, dass das von Unternehmen oder vom Staat gestützt wird oder vielleicht sogar wünschenswert? | start: 2597.6 sec., end: 2628.2 sec.

36 1: Wir haben bisher unabhängig von allem von Politik und so weiter und das war mir wichtig. Ja, denn ich weiß, dass die Grünen sehr oft versucht haben, Fuß zu fassen bei uns. Ja, ich fand jetzt eigentlich, dass es in Eigenregie besser ist, wenn wir das machen. Ja, also, wir kriegen nichts aus diktiert, sondern wir entscheiden selber, was wir machen wollen, also, die Politik ündert sich und dann muss ich die Meinung von der Politik haben - habe ich nicht. Wenn ich unabhängig bin, ja, dann bin ich frei in meine Entscheidung und das finde ich für einen Verein eigentlich ganz wichtig, wir kriegen noch nirgends irgendwoher, welche Zuschüsse haben es auch bisher nicht nötig gehabt. Ja, weil eigentlich war die Denke immer noch das Wichtigste. Und das riecht wenn wir irgendwas nicht können, dann können wir es halt nicht machen, wenn man die finanziellen Mittel nicht dazu haben haben, wir behalten,

danach dauert es eventuell ein bisschen länger irgendwas. Ja, aber es sind immer noch unsere eigenen Ideen und ich finde eigentlich gerade heutzutage ist die Unabhängigkeit in der Hinsicht ganz wichtig. | start: 2626.3 sec., end: 2708.3 sec.

37 2: Gibt's vielleicht auch so Grundsätze des Talente Netzwerks, die irgendwo niedergeschrieben sind? | start: 2706.5 sec., end: 2714.1 sec.

38 1: Die Strukturen, schau sie dir an, du bist Mitglied. Du kannst, die kannst du dir rein holen, also, die kannst du dir durchlesen oder kannst ja, auch. Also die sind auf unserem auf unserem Marktplatz sind die dabei, wenn du dich einloggst, wenn du da reingehst ja, kannst du dir das alles durchlesen. Das wäre jetzt Blödsinn, wenn ich da das jetzt alles so erzählen würde, weil das kannst du dir wirklich durchlesen. | start: 2735.7 sec., end: 2749.6 sec.

39 2: Perfekt, Ja, schaue ich mir an, ja. Das wars schon. Gibt's noch irgendwas, was du hinzufügen willst oder was wir vergessen haben? | start: 2748.9 sec., end: 2753.9 sec.

40 1: Vielleicht heute nacht um 12 Uhr, rufe ich dich an, wenn mir was einfällt. Also, wenn ich irgendwo kann ja noch irgendwie ein Gedanke kommen sollte, was ich noch sagen wollte ich mich einfach mit dir in Verbindung setzen. | start: 2753.3 sec., end: 2773.9 sec.